



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Ausz dem .cvij. psalm

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

¶ Auß dem. xc. psalm

¶ Der in der hulff des allerhochsten wonet ð
wirt bleyben in dem schutz gotes des hymels
Er wirt sprechen zu dem herzen. Du bist mein
annemer/vñ mein zuflucht/vñ mein gott. In
den will ich mein hoffnung setzen. O herz du
bist mein hoffnüg/weyl er hat in mich gehoffe
so wil ich yn erlosen. Ich wil yn beschutze dan
er hat erkent mein namē Er hat zu mir geschit
en vñd ich wurd yn erhoren / Ich bin bey ym
in dem trußsal/ Ich wurd yn erlosen/vñd yn
herlich machen Ich werd yn mit ð lenge der
tag erfullē/vñ ich werd ym mein heyl weyßen.

¶ Auß dem. xciiij. psalm.

¶ O herz dein barmhertzigkeyrwirt mir helfe
fen. Nach der menig meynen schmerzē in mei
nē hertzē/haben deine vertorßüg mein seel er
frewet. der herz ist mir wordē zu einer zuflucht
Un mein got zu einer hulff meiner hoffnung.

¶ Auß dem. xcviij. psalm

¶ O herz vnser got du hast sie erhört. O got
du bist ynen genedig gewest/vñd hast alle yre
feindt gerochen.

¶ Auß dem. cvij. psalm

¶ O herz mach mich selig mit deiner rechten
vñ erhör mich. Wer wirt mich furen in die ve
ssen stat? Wer wirt mich furen biß in Idume
am? Wurdst du nicht das thun o got/ der du
vns verworffen hast? Und du got wurdst nit
in vnsern krefftē außgeen/Sib vns hulff auß
dem

dem trubsal. Dan das heyl des mensche ist ey-
tel. In got werden wir grosse ding thun. Un-
er wirt all vnser feindt zu nicht machen.

¶ Auß dem. cxiiij. psalm

¶ Das hausz Israel hat gehofft in den herze/
Er ist ir helffer vñ beschutzer. Ds hausz Bar-
on hat gehofft in den herin/er ist yr helffer vñ be-
schutzer. Die den herze furchtē die haben in yn
gehofft/Er ist yr helffer vñ beschutzer. dr herz
hat vnser gedacht vñ hat vns gebenedeyet. er
hat alle die gebenedeyet die den herzen furch-
ten/die kleinen zusambt den grossen.

¶ Auß dem. cxvij. psalm

¶ Der herz ist mein helffer/ich wurd mich nit
furchten/was mir der mensch thun wirt. Der
herz ist mein helffer vnd ich wurd mein feind
verachten. Es ist besser das man das vertrau-
en in den herzen/dan in den mēschen setzt. Es
ist besser das man in den herzen host/dann in
die Fursten. Der herz ist mein sterckvnd preis
vñ ist mir zu einem heyl wordē. Die rechte des
herzen hat die sterck gemacht. Die rechte des
herzen hat mich erhaben. Die rechte des her-
zen hat die stercke gemacht.

¶ Auß dem. cxviii. psalm.

¶ O herz dein wort bleybt in ewigkeyt. O herz
du bist mein helffer vnd annemer. O herz hilf
mir so werd ich selig.

¶ Auß dem. cxx. psalm.

¶ Mein hilf ist vō dem herzen der hymel vñ
L iij erden.